

Meine Wohnung

Informationsblatt 3/2022



LUXUSGUT STROM

Die massive Erhöhung der Strom- und Gaspreise lässt unsere Mieterinnen erschauern. Derzeit bekommen viele einen Brief ihres jeweiligen Energieanbieters mit gewaltigen Strompreiserhöhungen. Preissteigerungen von über 100 Prozent sind leider keine Seltenheit mehr.

Die Angst vor dem kommenden Winter und der Heizsaison ist groß. Die Befürchtungen werden mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit Realität werden. Dann können sich alleinerziehende Mütter die horrenden Strom- und Gaskosten einfach nicht mehr leisten. Schon die aktuellen Vorschreibungen sind für die meisten nur sehr schwer finanzierbar.

In den Augen unserer Mütter sieht man Resignation. Sie sehen keinen Ausweg und fühlen sich hilflos. Viele ärgern sich darüber, dass sie auf einmal so viel zahlen müssen. Sie fühlen sich als die großen Verliererinnen. Große Verunsicherung und Angst sind natürlich auch ein Thema. Es ist ja nicht festgeschrieben, dass der Strompreis, der ohnehin schon extrem hoch ist, auf dem jetzigen Level bleibt. Sie fürchten mit ihren Kleinkindern in kalten Wohnungen leben zu müssen.

Eine unserer Mieterinnen, Frau D., kämpft sehr mit den steigenden Energiepreisen. Sie ist alleinerziehende Mutter von zwei Kindern und muss jeden Euro mehrfach umdrehen, um über die Runden zu kommen.

Der Kindesvater hat sie verlassen, da er keine Verantwortung für die Kinder übernehmen wollte. Da die Kinder noch sehr klein sind und erst mit dem Kindergarten begonnen haben, ist es derzeit für Frau D. noch nicht möglich einem geregelten Job nachzugehen, da dies mit der Kinderbetreuung unvereinbar ist. Hilfe durch Familienangehörige hat sie nicht.

Wir sind über jede finanzielle Spende dankbar, welche zu 100 Prozent an die Mütter weitergegeben wird.

Frau D., Spenden-Nr. 1111





Frau P. kam ins Frauenhaus als ihr Sohn Raffael zwei Monate alt war. Über das Gewaltschutzzentrum, welches mit dem Frauenhaus in Verbindung stand, erfuhr sie von immo-humana. In ihrer Beziehung musste sie sexuelle und psychische Gewalt von Seiten ihres Mannes ertragen.

Frau P. erstattete Anzeige, wobei mangels an Beweisen der zuständige Richter den Ehemann (im Zweifel) freigesprach. Wobei der Richter nach Ende des Strafverfahrens beteuerte, dass sie sehr glaubwürdig aussagte, jedoch Beweise für eine Verurteilung fehlen würden.

Die alleinerziehende Mutter ist derzeit noch in Karenz und beginnt im Oktober wieder Teilzeit zu arbeiten. Durch den Erhalt einer kleinen Wohnung im 23. Bezirk, konnten wir Frau P. den Wunsch erfüllen, in ein unabhängiges und gewaltfreies Leben zu starten.

Spenden-Nr. 1268



Frau K. bekam unsere Kontaktdaten vom Haus Frieda, in welchem sie seit 2019 wohnte. Davor wohnte sie mit ihrem Ex-Mann in einer gemeinsamen Wohnung samt den beiden Söhnen, welche sie aus erster Ehe in die Beziehung mitbrachte. Die Wohnung lief auf den Ex-Partner, das sich im Nachhinein als negativ herausstellte. Da dieser alkohol- und drogenabhängig war und nicht die Miete zahlte, erfolgte eine Delogierung sowie die Trennung von ihm.

Frau K. arbeitete zu dieser Zeit in der Produktion von Backwaren. Aufgrund oben genannter Delogierung und der darauffolgenden Wohnungsnot verlor sie allerdings ihren Job und die Abwärtsspirale nahm ihren Lauf. Einer ihrer Söhne leidet an Autismus und braucht sehr viel Betreuung, was die Job-/Wohnungssuche nicht leichter macht. immo-humana konnte für Mutter und Kinder eine Wohnung im 21. Bezirk zur Verfügung stellen.

Spenden-Nr. 1272



Frau M. kam aus der Gegend Dnjepr, wo erbitterte Kämpfe statt finden. Sie flüchtete mit ihren drei Adoptivkindern nach Wien und ist sehr bemüht sich hier gut einzuleben und zu integrieren.

Ihre drei Kinder sind äußerst liebenswürdig. Die beiden jüngeren besuchen die Schule und die ältere Tochter beginnt jetzt in einer HTL. Sie selbst ist derzeit als Volunteer tätig und leitet eine Masterclass für Kinder in Kunst- und Wappenmalerei. In der Ukraine leitete Frau M. zahlreiche Malkurse und war auch selbst als Künstlerin tätig.

Wir konnten für Mutter und Kinder eine Wohnung im neuen immo-humana-Zentrum zur Verfügung stellen. Ab Herbst wird Frau M. auch Malkurse für Kinder des IH-Zentrums geben.

Spenden-Nr. 1270



Frau O. wuchs in Salzburg auf, da die Eltern dort ihre Arbeit hatten. Aufgrund der Corona-Krise und des dadurch verursachten Jobverlustes gingen die Eltern jedoch in ihr Geburtsland Kroatien zurück. Schon vor der COVID-Pandemie zerbrach die Beziehung von Frau O. mit ihrem damaligen Lebensgefährten, mit welchem sie auch ein Kind hat.

Nach dem Umzug der Eltern nach Kroatien blieb Frau O. mit ihrem Kind in der Wohnung der Eltern in Salzburg. Da der Mietvertrag noch auf die Eltern lief, konnte Frau O. nicht um Mietbeihilfe ansuchen, was zur Folge hatte, dass sie die Wohnung aufgeben musste und nach Wien zog. Dort konnte sie bei den Ex-Schwiegereltern vorübergehend unterkommen. Frau O. arbeitet als Kellnerin und ist sehr bemüht eine Wohnung zu finden, weshalb sie immo-humana um Hilfe bat.

Spenden-Nr. 1280



Frau S. kam via Internet zu immo-humana. Sie hatte eine kurze Beziehung mit ihrem mittlerweile Ex-Freund, von dem sie schwanger wurde. Nachdem sie ihren Partner von der Schwangerschaft erzählte, beendete er die Beziehung und brach den Kontakt ab.

Auch zu ihren Eltern ist der Kontakt abgebrochen. Das Familienverhältnis ist sehr zerrüttet. Die Eltern sind vor einem Jahr nach Deutschland ausgewandert. Seither gibt es zu ihnen keinen Kontakt mehr. Derzeit wohnt Frau S. bei einer Freundin in einer WG und teilt sich mit ihr das Zimmer. Da das Zimmer nicht groß ist, muss Frau S. allerdings so schnell wie möglich ausziehen, noch bevor das Kind zur Welt kommt. Ersparnisse hat sie derzeit nicht, da sie alles für Utensilien für das Kind ausgegeben hat.

Frau S. sucht eine kleine Wohnung bis EUR 350,00 für sich und ihr Kind.

Spenden-Nr. 1281



Frau M. hat in der Ukraine als Wirtschaftsprüferin gearbeitet. Sie kommt aus Charkiw, welches stark umkämpft ist und mittlerweile zerstört wurde. Sie ist mit ihren Schwestern über 22 Stunden mit diversen Bussen nach Wien geflüchtet. Über die Caritas erfuhr sie von immo-humana.

Sie hat eine Tochter, welche an einem angeborenen Augenproblem leidet. Ihre beiden Schwestern haben jeweils ein kleines Kind. Derzeit wohnen sie zusammen in einem kleinen Zimmer in Unterdambach, hoffen allerdings eine Wohnung in Wien zu finden, damit sie sich hier ein neues Leben aufbauen können.

Die Schwestern suchen eine Wohnung bis EUR 400,00, in der sie zu sechst als Wohngemeinschaft wohnen können.

Spenden-Nr. 1282

WIR INFORMIEREN

MALKURSE IM IH-ZENTRUM

Wie auf Seite 2 erwähnt, konnten wir für Frau M. und ihre drei Kinder eine Wohnung zur Verfügung stellen.

In der Ukraine bot sie bereits Malkurse für Erwachsene und Kinder an. Letzte Woche fand der erste Kurs in unseren Räumlichkeiten des immo-humana-Zentrums statt, welcher als voller Erfolg gewertet werden kann. Mütter und Kinder waren begeistert und voller Taten-drang bei der Sache. Alle freuen sich schon auf die nächste Einheit.



EHRENAMTLICHE MITARBEITER*INNEN GESUCHT

Nur gemeinsam können wir etwas erreichen und so gestalten, wie wir es kennen und schätzen.

Wir suchen Menschen, die etwas Gutes tun möchten, die in unserer Welt, in der wir leben, etwas bewirken wollen.

Daher suchen wir aktuell:

ENGAGEMENT ALS „LEHRER*IN“.

Personen, welche sich im Bereich der Nachhilfe ehrenamtlich engagieren möchten. Hausübungen, Nachhilfe mit Kindern, Kaffeekränzchen „auf Deutsch“ oder Deutschunterricht, einmal pro Woche in unserem IMMO-HUMANAZENTRUM, sind gesuchte Tätigkeitsfelder.



ENGAGEMENT ALS „HANDWERKER*IN“.

Des Öfteren bekommen wir Möbelspenden angeboten, für welche wir auch sehr dankbar sind, da viele der von uns betreuten Mütter kein Geld für Möbel und dergleichen haben.

Wir freuen uns über Personen, welche uns beim Auf- und Abbau von Möbel bzw. dem Transport ehrenamtlich unterstützen können.

Bei Interesse freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme, die wir dankend entgegennehmen.

immo-humana
Verein für Mütter in Wohnungsnot



1070 Wien, Burggasse 44
Tel.: 01 / 524 80 90
Fax: 01 / 526 68 49
E-Mail: office@immo-humana.at
www.immo-humana.at
ZVR: 666373023 / RegNr.: SO 1296

**IHRE SPENDE IST
STEUERLICH
ABSETZBAR**

immo-humana Spendenkonto

Erste Bank
IBAN: AT62 2011 1000 0304 6400
BIC: GIBAAATWW



immo-humana Tirol

6020 Innsbruck, Mariahilfer Straße 48
Tel.: 0512 / 572 222

Konto: Erste Bank • IBAN: AT78 2011 1200 2919 1200 • BIC: GIBAAATWW

IMPRESSUM:

immo-humana
Verein für Mütter in Wohnungsnot
1070 Wien • Burggasse 44

WIR DANKEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

